



Die Ehrengäste bekamen von Juniorspielern Faustballtrikots überreicht.

## Bundespräsident Steinmeier besuchte die Minderheit

**Am Sonntag, dem 13. Juni 2021 besuchte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Frau Büdenbender die deutsche Minderheit in Nordschleswig am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig.**

Weitere Gäste waren Staatsministerin Mette Frederiksen, Ministerpräsident Daniel Günther, die dänische Kulturministerin Joy Mogensen, Staatsministerin Michelle Müntefering aus dem Auswärtigen Amt sowie der Minderheitenbeauftragte Prof. Dr. Bernd Fabritius.

Am Deutschen Gymnasium wurden die Gäste vom BDN Hauptvorsitzenden Hinrich Jürgensen begrüßt. Er bedankte sich beim Bundespräsidenten dafür, dass dieser mit dem Besuch sein Versprechen vom letzten Zusammentreffen in Flensburg am 8. Oktober 2017 eingelöst hat. Bei Staatsministerin Mette Frederiksen bedankte er sich für ihre Worte auf Deutsch gerichtet an die deutsche Minderheit bei ihrer Ansprache auf Düppel 2020: „Auch ihr gehört zu Dänemark“.

In drei Gruppen führten die Gäste anschließend Gespräche mit Vertretern der deutschen Minderheit:

- **Sport & Jugend:** Team Nordschleswig & Faustball
- **Kultur:** Musikvereinigung Nordschleswig
- **Bildung:** Kindergärten, Schulen, Schülerbotschafter

Danach wurde in der Aula des Gymnasiums für die Gäste und Vertreter der Minderheit ein Imbiss serviert.

(Fotos: @Karin Riggelsen)

## Imbiss im Deutschen Gymnasium

Für Speis und Trank war auch gesorgt. SP Vorsitzender Carsten Leth Schmidt stellte die Gerichte vor und sagte dabei unter anderem:

*Die Partei der deutschen Minderheit, die Schleswigsche Partei, konnte – wie die deutsche Minderheit – im letzten Jahr ihren 100. Geburtstag feiern. Als Partei sind für uns natürlich Wahlen und Wahlkämpfe von entscheidender Bedeutung, wobei wir uns auf die Kommunalwahlen konzentrieren. Eines unserer erfolgreichsten Werkzeuge im Wahlkampf sind seit 12 Jahren kleine Hefte mit Rezepten. 2009 waren es traditionelle Gerichte aus unserer Region, 2013 diese in moderner Form und 2017 haben wir SØMA herausgegeben. SØMA steht in Anlehnung an NOMA für SØNDERJYSK MAD - Essen aus Nordschleswig. Genau wie bei NOMA geht es dabei um Gerichte mit regionalen und zugleich saisonalen Zutaten. So findet sich im Rezeptheft ein Gartensalat mit Gänseblümchen und Löwenzahn.*

*Inspiriert von SØMA haben wir heute für Sie folgende Gerichte ausgesucht:*

- Spargelvariation
- Gedämpfte Hähnchenbrust mit Meerrettich und Wildkresse
- Marschlamm mit Pfifferlingen



## Die Rede des Hauptvorsitzenden Hinrich Jürgensen am Deutsches Museum

*Es ist uns eine große Ehre und Freude, dass Sie am heutigen Tag auch die deutsche Minderheit besuchen.*

*Wir, die deutsche Minderheit, konnten im letzten Jahr unseren 100. Geburtstag feiern. Auf die Welt gekommen sind wir nicht freiwillig, denn die Volksabstimmung wurde 1920 als Niederlage angesehen und die Minderheit kämpfte für eine Grenzrevision. Ein Kampf, der auch zur Nazifizierung und Beteiligung am 2. Weltkrieg führte.*

*Es ist eine Vergangenheit, auf die wir nicht stolz sind und für die wir uns entschuldigen, die aber zu unserer Geschichte gehört. Das zeigen wir auch in unserem Museum.*

*Wir haben aber aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt.*

*Dafür steht an zentraler Stelle die Loyalitätserklärung, die wir im November 1945 abgegeben haben. In dieser Erklärung beteuern die deutschen Nordschleswiger ihre Loyalität gegenüber Dänemark und – besonders wichtig – erkennen die Grenze von 1920 an. Es war unsere Art zu sagen „Auch wir gehören zu Dänemark“.*

*Die Loyalitätserklärung war der erste Schritt auf einem Weg von der Feindschaft zur Freundschaft.*

*Weitere wichtige Schritte waren die Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 und der Besuch Ihrer Majestät vom Juli 1986 sowie der gemeinsame Besuch mit Bundespräsident Herzog vom Juli 1998 und der Besuch des Kronprinzenpaares im Sommer 2008.*

*Das waren deutliche Zeichen zur Anerkennung der deutschen Minderheit. Dafür sind wir Ihnen, Majestät, von ganzem Herzen dankbar.*

*Auch die Einbindung der deutschen Minderheit in die Feierlichkeiten anlässlich des 75. Jahrestages der dänischen Wiedervereinigungsfeier und damit die Rede des damaligen BDN-Vorsitzenden Hans Heinrich Hansen war ein entscheidender Schritt. Er betonte damals, dass der Traum einer friedlichen Nachbarschaft in unserem Grenzland Wirklichkeit geworden ist.*

*Heute können wir sagen, dass aus Nachbarn Freunde geworden sind. Diese Erfolgsgeschichte möchten wir teilen. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit den beiden Staaten um die Anerkennung des Zusammenlebens im Grenzland als immaterielles Kulturerbe der UNESCO beworben.*

*Umdrehungspunkt unseres neuen Museums ist Identität. Darum ging es 1920: Jeder wurde gezwungen sich für eine – und nur eine – Identität zu entscheiden: Deutsch oder Dänisch?*

*Aber muss man das heute immer noch? Ich denke, dass die Angehörigen der Minderheit zeigen, dass man durchaus mit mehreren Identitäten leben kann, dass Deutsch oder Dänisch keine*

*Wahl sein muss, sondern eine Ergänzung: Wir haben nicht nur eine Königin, sondern auch einen Bundespräsidenten.*

*Als Symbol dafür und für die gute Nachbarschaft von Deutschen und Dänen möchten wir Ihre Majestät und Sie Herrn Bundespräsident bitten, diese beiden Bäume zu pflanzen: Die dänische Buche und die deutsche Eiche – mögen sie gemeinsam gedeihen.*



*Die von der Königin (gelb) und dem Bundespräsidenten (blau) benutzten Kinderschaufeln in Speziallackierung.*